

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der  Stadt Eltville

Erscheint wöchentl. zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 1.20 Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.— Mk. ohne Bestellgeld.

Postfach Nr. 216.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 25 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

N^o 3

Eltville a. Rh., Samstag, den 10. Januar

1920.

Ämtlicher Teil.

§. B. 463. Bekanntmachung.

Die Interalliierte Kommission der Rheinlande hat die Anwendung des Erbschaftssteuergesetzes vom 10. September 1919 für das besetzte Gebiet genehmigt.

Rüdesheim, den 5. Januar 1920.

de Percin,

Mittmeister und Administrateur.

§. B. 465. Bekanntmachung.

Die Interalliierte Kommission der Rheinlande hat die Anwendung der Gesetze vom 10. Oktober 1916 und vom 19. September 1919, betr. die Bewirtschaftung des Tabaks (Reichsgesetzblatt Nr. 1116 und 1145) unter dem Vorbehalte, daß die im Friedensvertrag aufgestellten Bedingungen befolgt werden, genehmigt.

Rüdesheim, den 6. Januar 1920.

de Percin,

Mittmeister und Administrateur.

§. B. 466. Bekanntmachung.

Die Verwalter sämtlicher Häuser und Fabriken, der französische Untertanen angehören oder in welchen französisches Kapital eingesetzt ist, haben beim zuständigen Bürgermeister sofort Meldung zu erstatten.

Die Herren Bürgermeister werden dafür Sorge tragen, daß die eingehenden Anmeldungen bis spätestens 13. Januar 1920 zu Händen des Administrateurs gelangen.

Rüdesheim, den 6. Januar 1920.

de Percin,

Mittmeister und Administrateur.

§. B. 467. Bekanntmachung.

Die Interalliierte Kommission der Rheinlande hat die Anwendung des Gesetzes vom 18. September 1919, Seite 1667 und folgende des Reichsgesetzblattes, betr. Tabaksteuer, genehmigt.

Rüdesheim, den 6. Januar 1920.

de Percin,

Mittmeister und Administrateur.

§. B. 468. Bekanntmachung.

Der General, Kommandant der Rheinarmee, bestimmt, daß die Einfuhr, der Verkauf, das Weitergeben, sowie das Aufbewahren der illustrierten Zeitschrift „Jugend“ endgültig verboten ist, weil diese Zeitung Zeichnungen veröffentlicht, die die Würde der alliierten Mächte verletzen.

Rüdesheim, den 6. Januar 1920.

de Percin,

Mittmeister und Administrateur.

Bekanntmachung.

(Nachtrag.)

Die nachstehende Person hat Neujahrswunsch-Ablösungskarte gelöst und anbietet auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre:

Fahhauer, Georg und Familie, Mehgermeister, Taunusstraße.

Eltville, den 7. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die in den Magistrat gewählten:

Herr Rentmeister Josef Kogler,
Fräulein Seminaroberlehrerin Agnes
Waldhausen

sind aus der Stadtverordneten-Versammlung ausgeschieden.

Auf Grund des § 59 der Wahlordnung zur verfassungsgebenden deutschen Nationalversammlung vom 30. November 1918 findet am:

Montag, den 12. Januar 1920,

mittags 12 Uhr,

im hiesigen Rathause — Zimmer 7 — eine öffentliche Sitzung zur Feststellung der Ersatzmänner statt, wozu jeder Wahlberechtigte Zutritt hat.

Eltville, den 7. Januar 1920.

Der Wahlausschuß.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen des § 8 der Viehseuche-Entschädigungsgesetz für den Bezirksverband des Regierungsbezirkes Wiesbaden werden für das Rechnungsjahr 1919/20 von den beitragspflichtigen Tierbesitzern an Beiträgen erhoben werden:

1. Zum Pferde-Entschädigungsfonds 1.— Mk. für jedes Pferd, Maulesel, Esel und Maultiere.
2. Zum Rindvieh-Entschädigungsfonds 80 Pf. für jedes Stück Rindvieh.

Das Viehbestandsverzeichnis liegt in der Zeit vom 10. bis 23. d. Mts. zur Einsicht der Besitzer der abgabepflichtigen Tiere im Rathaus — Zimmer 3 — während der Bürostunden offen.

Eltville, den 9. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt und Monatsmädchen gesucht.

Eltville, den 8. Januar 1920.

Städtischer Arbeitsnachweis
Zimmer 3.

Bekanntmachung.

Die Bezugsscheine über Abgabe von Weinen usw. können von den Antragstellern am Montag, den 12. Januar 1920, nachmittags von 1¹/₂ bis 4¹/₂ Uhr, auf dem hiesigen Rathause, Zimmer 8, abgeholt werden.

Eltville, den 10. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die roten Personalausweise müssen auf Anordnung der französischen Behörde mit dem Stempel der Alliierten versehen sein.

Sämtliche Personalausweise, welche mit diesem Stempel noch nicht versehen sind, müssen bis zum 13. d. Mts., auf dem Rathause hier, Zimmer 1, zwecks Abstempelung abgegeben werden.

Eltville, den 9. Januar 1920.

Die Polizeiverwaltung.

(Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe 3. Seite.)

Politische Uebersicht.

Inkrafttreten des Friedens.

Die Zeremonie des Austauschs.

Der Austausch der Ratifikationsurkunden und die Unterzeichnung des Schlussprotokolls wird heute Samstag, 10. Jan., nachmittags 4 Uhr, im Pariser Ministerium des Auswärtigen stattfinden in demselben Saale, in dem im Jahre 1856 die Unterzeichnung des Pariser Friedens stattfand, der dem Krimkrieg ein Ende machte. Zunächst wird die Unterzeichnung des Protokolls vom 1. November erfolgen, dann wird das Antwortschreiben des Obersten Rates überreicht, was am 7. d. M. festgelegt worden ist und der Umfang des abzuliefernden Materials von 400,000 Tonnen auf insgesamt 275,000 Tonnen, von denen 192,000 Tonnen sofort geliefert werden müssen, herabgesetzt. Zum Schluß wird die Zeremonie des Austauschs der Ratifikationen durch die 14 verbündeten Staaten, die den Versailler Vertrag unterschrieben und ratifiziert haben, stattfinden. Frankreich wird bei der Zeremonie durch Dutasta oder Cambon vertreten werden. Gleich nach dem Inkrafttreten des Friedens werde der französische Geschäftsträger de Marcilly nach Berlin abreisen und Legationsrat v. Versner werde als erster Geschäftsträger der deutschen Republik in Frankreich in das Botschaftsgebäude in Paris übersiedeln. — Nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrags wird der Oberste Rat der Alliierten für den Verkehr mit Deutschland ausgeschaltet. Als

die maßgebende Instanz, der die Durchführung des Versailler Vertrages obliegt, bleibt vorläufig die Friedenskonferenz in Funktion; später soll der Völkerverbund die Durchführung des Friedensvertrages übernehmen.

Paris, 8. Jan. Die „Chicago Tribune“ meldet, daß Amerika weder an der Unterzeichnung des Protokolls, an der Zeremonie des Austausches der Ratifikationsurkunden noch an den Sitzungen des ausführenden Rates des Völkerverbundes teilnehmen wird. Der „Intransigant“ sagt, das kennzeichne die augenblickliche diplomatische Lage.

Die Kriegsgefangenen.

Berlin, 9. Jan. Ueber die Heimkehr der Kriegsgefangenen wird dem „Berl. Lokalan.“ aus Stuttgart berichtet, daß nach Mitteilung von zuständiger amtlicher Stelle die Entente versprochen hat, täglich 6000 Kriegsgefangene abzutransportieren. Im ganzen werden 450.000 in Frankreich befindliche Kriegsgefangene zurück erwartet, die bei flotter Heimbeförderung bis Ende April dieses Jahres abgeliefert sein können. — Wie das „Echo de Rhin“ zu berichten weiß, sollen auf Befürwortung Tirards, des französischen Oberkommissars bei der interalliierten Rheinlandskommission die aus dem Rheinland gebürtigen Gefangenen bei der Heimbeförderung aus Frankreich, die unverzüglich einfließen werde, vorzugsweise berücksichtigt werden.

Amnestie für die besetzten Gebiete?

Paris, 6. Jan. Die „Preshinformation“ meldet: Der Oberste Rat hat beschlossen, nach der Ratifikation des Friedensvertrags eine allgemeine Amnestie für alle im besetzten Gebiet wegen Vergehens gegen Vorschriften der Besatzungsbehörde bestraften oder noch abzuurteilenden Personen zu erlassen. Die Amnestie findet auch Anwendung auf Elsaß-Lothringen und das Saargebiet.

Die neuen Steuergesetze vorläufig für das besetzte Gebiet nicht genehmigt.

Kaisersruhe, 5. Jan. Das „Echo d. Geg.“ meldet: Aus Speyer wird gemeldet, daß die Veröffentlichung der neuen deutschen Steuergesetze für das besetzte Gebiet vorläufig nicht genehmigt ist. Nach Erklärungen der französischen Militärbehörde für das besetzte Gebiet soll die Verwendung der im Besatzungsgebiet eingehenden Steuern der Kontrolle der nach der Ratifikation einzusetzenden alliierten Zivilkommission vorbehalten bleiben.

Saarbrücken, 5. Jan. Nach einer Verordnung des französischen Militärverwalters dürfen die von der deutschen Regierung erlassenen Steuergesetze im Saargebiet keine Anwendung finden, wenn sie nicht in jedem besonderen Falle von dem Militärverwalter genehmigt sind. Insbesondere hat das Gesetz über die Umsatzsteuer, das am 1. Januar in Kraft treten sollte, keine Gültigkeit für das Saargebiet.

Krise im Frühjahr?

Der sächsische Wirtschaftsminister über die Ernährungslage.

Dresden, 8. Jan. Der sächsische Wirtschaftsminister gibt eine ausführliche Darstellung unserer Brot- und Getreideversorgung. Danach ist das abgelaufene Jahr in bezug auf die Ernteverhältnisse eines der ungünstigsten seit langem gewesen. Bis vor kurzem ist die Lieferung von Brotgetreide um etwa eine Million Tonnen gegenüber dem Vorjahre im Rückstand geblieben. Es kommt jetzt darauf an, die tatsächlich vorhandenen Vorräte so bald wie möglich zu erfassen, damit wir im Frühjahr keine schwere Krise in unserer Brotversorgung erleben. Nur durch Stärkung der eigenen Erzeugung können wir uns vor dem Schicksal Oesterreichs und Wiens bewahren.

Die Auslieferungsliste.

London, 9. Jan. „Daily Mail“ teilt mit: Man hat gestern in diplomatischen Kreisen ver-

nommen, daß die Liste der schuldigen Deutschen beträchtlich verkleinert worden ist. Von 1200 Namen, die zuerst auf der Liste standen, verbleiben nur noch 300, darunter der deutsche Kronprinz und Prinz Rupprecht von Bayern.

Warum die Front zusammenbrach.

Ein Geheimbericht des Militärkabinetts vom 31. Oktober 1918 an den Kaiser lautete: Der Beginn unseres Rückzuges datiert vom 1. August von Amiens her, unter ständigem Druck der Armeen Gourand, Mangin, Degoutte. Am 8. August führte die 1. französische Armee Adenbrey gemeinsam mit der 4. englischen unter Rawlison einen entscheidenden Schlag mit überlegenen Kräften gegen unsere Südoststellung bei Moreuil mit Gesamtverlust unserer schweren Artillerie; hier gelang es dem Feinde ferner mit ungeheurem Glanz unsere Front durchzustößen und uns auf Roye zurückzuwerfen. Desgleichen verloren wir Soissons, in drei Tagen mußten wir 25 Kilometer Front aufgeben, wodurch weiter Montdidier verloren ging, während nördlich englische Truppen dieselbe Einbuße verursachten unter Aufgabe von Peronne usw. Der 9. und 10. August verursachte weitere Verluste, über 40.000 Gefangene, 500 Geschütze schwerer Artillerie. Der Marschall erkannte sofort, daß seine Aufgabe, Amiens zu halten, gegenstandslos geworden war, und er warf seine gesamte Armee durch die entstandene Bresche uns ebenfalls entgegen. Diesen vereinten Anstrengungen der Gegner, unterstützt von frischen amerikanischen und englischen Truppen, konnten unsere seit Frühjahr unaufhörlich in schweren Kämpfen stehenden abgekämpften, verbrauchten Mannschaften nicht mehr standhalten. Schlag auf Schlag erfolgte, Verlust auf Verlust wurde unabwendbar in Ermangelung von Reserven. Die offene Frage des Waffenstillstandes wird von Tag zu Tag dringender.

Joffre über Kluck.

Ueber Bern wird aus Paris gemeldet: Marschall Joffre gab bei einem Besuch in Nîmes dem Vertreter der Ortsbehörden seine Ansichten über den Krieg zum besten. Mit großem Lob sprach er von dem meisterhaften Rückzuge des Generalobersten v. Kluck, dessen Durchführung den rechten Flügel der deutschen Armee vor der Vernichtung rettete und den Deutschen nur verhältnismäßig geringe Verluste brachte. Joffre fügte hinzu: „Es war Kluck, der die Deutschen am 19. August 1914 vor einem militärischen Unglück rettete.“ Dieselbe Ansicht herrscht wohl auch in Deutschland jetzt so ziemlich allgemein.

Der Friedensschritt Kaiser Karls.

Wien, 6. Jan. Ueber die Friedensschritte Kaiser Karls im Jahre 1917 schreibt das „Deutsche Volksblatt“: Wenn wir auch alle mildern Umstände für ihn als Oberhaupt eines national gemischten Staates würdigen, so war er doch auch Herrscher eines deutschen Volksstammes. Kaiser Karl übte Untreue gegen die deutsche Nation. Daraus allein schon ergibt sich als zwingende Notwendigkeit, daß er nicht wieder Fürst eines deutschen Stammes werden kann. Wir fühlen uns zu dieser Feststellung nunmehr verpflichtet, weil man die deutschen Katholiken mit Plänen in Verbindung bringt, mit denen wir nicht nur als Deutsche, sondern gerade aus unserem katholischen Gewissen heraus nichts zu tun haben wollen.

Die Präsidentenwahl in Frankreich.

Aus Paris wird berichtet: Kammer und Senat sind für den 17. Januar zur Nationalversammlung nach Versailles einberufen worden, um die Neuwahl des Präsidenten der französischen Republik für die kommenden sieben Jahre vorzunehmen.

Nationale Erregung in der Türkei.

Paris, 8. Jan. Nach einer Meldung des „Temps“ aus Konstantinopel erklärt die Zeitung

„Hemdar“, die Nachricht, die Türkei solle aus Europa ausgewiesen werden, habe wie ein Kanonenschuß gewirkt. Das Blatt sagt: Wir wollen keinen türkischen Staat ohne Konstantinopel. Die türkische Regierung bereitet ein Manifest an die Kammer vor. In Konstantinopel ist nichts zu befürchten, aber in dem nichtbesetzten Kleinasien ist die Lage ganz anders.

Lokales und Provinzielles.

* Eltville, 8. Jan. Die Wahlen zum Kreistag des Rheingaukreises hatten folgendes Ergebnis. Es wurden gewählt:

Wahlbezirk:

1. Eltville Peter Fleschner, Pfastermeister, Eltville.
2. Dr. Ufinger, Staatsanwalt a. D., Eltville.
3. Geisenheim Martin Scholl, Landwirt, Geisenheim.
4. Dr. Schneider, Bürgermeister, Geisenheim.
5. Lorch Putscheck, Bürgermeister, Lorch.
6. Rüdesheim H. Brogitter, Weinhandler, Rüdesheim.
7. Hans Glos, Techniker, Rüdesheim.
8. Fr. Boltendahl, Kaufmann, Rüdesheim.
9. Erbach Mag. Diehweg, Gutswalter, Erbach.
10. Kiedrich Bauer, Lagerhalter, Kiedrich.
11. Oestrich Wilhelm, Heintz, Steinheimer, Buchhalter, Oestrich.
12. J. B. Vibo, Gutsbesitzer, Oestrich.
13. Winkel J. Pleines, Winzer, Winkel.
14. Ländge E. Müller, Landwirt, Niederwalluf.
15. Meinden A. Semmler, Gutsbesitzer, Hallgarten.
16. I. Keger, Postverwalter, Hattenheim.
17. Burkard, Lehrer, Rauenhain.
18. Ländge H. Hilgers, Bürgermeister, Himmelsbach.
19. Meinden H. Wagner, Bürgermeister, Johannisberg.
20. II. Fr. Fendel, Weingutsbesitzer, Eibingen.
21. Ph. Schuster, Landwirt, Presberg.

K.-A. Eltville, 9. Jan. (Erhöhung des Brotpreises.) — Um die Ablieferung von Brotgetreide, die bisher sehr ungenügend war, zu steigern, hat die Nationalversammlung beschlossen, den Landwirten für die Erfüllung ihrer Ablieferungspflicht Lieferprämien zu zahlen. Hierdurch wird das für die Brotversorgung erforderliche Mehl erheblich verteuert. Da auch außerdem die Preise für Kohlen und Holz, sowie alle andere Unkosten der Bäcker weiter gestiegen sind, wurde eine bedeutende Erhöhung des Brotpreises erforderlich. Ab 12. Januar 1920 wird für ein 2400 Gramm schweres Brot ein Preis von Mk. 3.— vom Kommunalverband festgesetzt.

a Eltville, 9. Jan. Zum zweitenmale in kurzer Zeit hatte das Zentrum seine örtlichen Vertreter und Parteifreunde aus dem Rheingau am letzten Mittwoch zu einer Versammlung ins hiesige Vereinshaus gerufen. In stättlicher Zahl hatte man der Einladung Folge gegeben. Die Bedeutsamkeit der zur Verhandlung stehenden Tagesordnung hatte über den Rheingaukreis hinaus auch Vertreter von Wiesbaden-Stadt und -Land, Höchst und Königstein herbeigezogen. Mit hinreichendem Schwung entwickelte Herr Generalsekretär Schaeven aus Köln zunächst Wege und Ziele der Zentrums politik im Reich und gab dann aus der Praxis geschöpfte Winke und Weisungen für kommunale Zentrums politik in den Gemeinden. Deutschtum, Christentum und Volkstum: die drei Marksteine der Zentrumsarbeit von jeher, wurden aufs neue den Teilnehmern in Herz und Sinn gestellt. Darauf zeichnete Herr Rektor Mann die notwendige Organisation der Zentrumsleute in Gemeinde- und Stadtvertretungen wie im Kreistag und legte einen Arbeitsplan vor, der solidarisches Wirken in der Partei verbürgt und die Programmworte des Zentrums zur lebendigen, segensvollen Tat werden läßt. Die Organisation wurde denn auch sofort getätigt und darüber hinaus eine Arbeitsgemeinschaft für das ganze Nassauer Land begründet. In dem letzten Vortrage wurden die wichtigsten Aufgaben des neuen Kreistages dargelegt. Alles in allem: Das Zentrum steht auf hoher Wacht! Wieder ist wie früher der Sinn für hingebende Arbeit am Wohle der Gesamtheit lebendig geworden. Ein frischer Wind weht in den Segeln! Es geht voran: wie in Eltville, so im Rheingau und im ganzen Nassauer Land.

* Eltville, 9. Jan. Mittwoch, den 14. Januar 1920, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet im hiesigen Rathause Stadtverordnetenversammlung mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Geschäftsbericht der Stadtverordnetenversammlung für das Jahr 1919.
2. Einführung der neuen Stadtverordneten.
3. Wahl von 2 Kreistagsabgeordneten.
4. Wahl eines stellvertretenden Stadtverordneten-vorstehers.
5. Ersatz bzw. Neuwahl des Finanz- und Organisationsausschusses.
6. Wahl von Mitgliedern in den Verwaltungsrat der Lateinschule.
7. Wahl eines Mitgliedes in den Klassenprüfungsausschuß.
8. Wahl eines Mitgliedes in den Waldausschuß.
9. Wahl eines Mitgliedes in den Gemeindesteuerausschuß.
10. Wahl eines Mitgliedes in den Brennstoff-ausschuß.
11. Wahl eines Mitgliedes in den Lebensmittel-ausschuß.
12. Wahl eines Mitgliedes in den Landwirtschaftsausschuß.
13. Wahl eines Mitgliedes in den Presseauschuß.
14. Wahl eines Mitgliedes in den Erwerbslosen-fürsorgeauschuß.
15. Wahl eines Mitgliedes in den Wohlfahrts-ausschuß.
16. Wahl eines Mitgliedes in den Wohnungsausschuß.
17. Bewilligung der Ueberschreitungen des Haus-haltungsplanes im 2. bis 3. Vierteljahre 1919.
18. Erhöhung des Kredits der städtischen Waren-stelle.
19. Abgabe von Brennholz an Minderbemittelte.
20. Abgabe von Brennholz an Kriegsbe-schädigte.
21. Bewilligung der Mittel für die Beschaffungs-beihilfe der Lehrpersonen der Lateinschule.
22. Bewilligung der Mittel für die Beschaffungs-beihilfe der Lehrpersonen der höheren Mäd-chen-schule.
23. Bewilligung von Mitteln für den Ausbau des 2. Obergeschosses im Krankenhaus.
24. Bewilligung von Mitteln für Beseitigung eines Ganges im Obergeschoß des Kranken-hauses.
25. Bericht des Lebensmittelausschusses.

* Eltville, 10. Jan. Wie uns die Waren-stelle mitteilt, sind die vorhandenen Kartoffeln bis auf eine Ausgabe von 2 Pfund zur Ver-teilung gelangt und sei es zu empfehlen, gelbe Rüben und Karotten, sowie alle zur Aus-gabe gelangenden Hülsenfrüchte und Haferstroh etc., welche als Ersatz ausgegeben werden, auf-zukaufen. Alle Bemühungen, Kartoffeln auf-zutreiben, seien bisher ohne Erfolg gewesen, doch werden dieselben fortgesetzt.

* Eltville, 10. Jan. Mit heute morgen haben wir wieder einen Witterungsumschlag erhalten. Die gelindere Temperatur brachte uns Schnee, und der Himmel mit seinen graueisigen Aus-sehen läßt darauf schließen, daß wir noch einen weiteren Schneefall zu erhoffen haben. Die wässerige Beschaffenheit des frischgefallenen Schnees wird denselben recht bald in Wasser auflösen, und uns das Rasse bei dem vielfach mangelhaften Schuhwerk fühlen lassen. Für die nächsten Tage ist von den Wetterpropheten kälteres Wetter angesetzt, womit wir auch wieder einen trockenen Boden erhalten dürften. Im Launus soll reichlich Schnee gefallen sein, wo-durch auch der Wasserstand des Rheins wieder ein höherer werden dürfte, hoffentlich aber ohne Wirkung auf die Schifffahrt.

* Eltville, 9. Jan. Wer erinnerte sich nicht gerne der schönen Familienbälle des hiesigen Kath. Kaufmännischen Vereins. Es war einfach eine Selbstverständlichkeit, wer sich so recht bei rheinischem Tanz und rheinischer Gemütlichkeit erfreuen wollte, der besuchte eben den „Februar-

ball bei Reisenbachs“. Nun meldet er sich wieder, nachdem des Krieges grausame Jahre auch ihn vertrieben, und er möchte seine alte Beliebtheit natürlich wieder zur Geltung bringen. Ob's ihm wohl schwer fällt? Wir glauben nicht; es ist eine zu große Gemeinde der Froh-gefinnten, die ihn erwarten und ihm neuen Tribut zollen möchten. Wie der Interatenteil meldet, öffnen sich am Sonntag, den 1. Februar, die Pforten des „Hotel Reisenbach“ für den wiedergelehrten K.-K.-V.-Ball. Wir glauben bestimmt, daß diese Nachricht allenthalben mit Freude entgegengenommen wird. Näheres be-richten wir später.

* Eltville, 7. Jan. Fahrplanänderung. Infolge der Wiedereinführung der mitteleuro-päischen Zeit im besetzten Gebiet ab 1. Februar ds. Js. werden umfangreiche Fahrplanänderungen erforderlich. Die Eisenbahndirektion Mainz be-reitet zur Zeit einen neuen Taschensfahrplan und einen neuen Aushangfahrplan vor, die mit Be-ginn des nächsten Monats im Druck erscheinen. Es werden dabei, soweit es die immer noch be-stehenden Schwierigkeiten (Kohlenknappheit und Mangel an leistungsfähigen Lokomotiven) zulassen, die Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse ins Auge gefaßt.

b Eltville, 8. Jan. (Wasserstands und Schifffahrts-Nachrichten für den Monat Dezem-ber 1919.) Anfangs des Monats Dezember 1919 hatten wir eine ganz normale Rheinwasser-höhe, welche einen sehr flotten Schiffsverkehr auf dem Rheine nach sich zog. — In den ersten Tagen des Dezember und Mitte Dezember war starker Schneefall eingetreten, dabei herrschte Frost und der Wasserstand ging auf nur 1,65 Meter zurück. — Da vor Weihnachten Tauwetter ein-getreten war, so trat ein langsames Steigen des Rheines ein, an eine Hochwassergefahr dachte man in Schifffahrtskreisen noch nicht. Durch anhaltende Regenwetter jedoch setzte über die Weihnachtsfeiertage ein rasches Anwachsen des Rheines ein, und bis zum 31. Dezember 1919 hatten wir den Höchststand mit 5,16 Meter zu verzeichnen. — Schon bei 4,50 Meter Pegelhöhe mußte der Verkehr wegen Ueberslutung der Rheinufer eingestellt werden.

* Eltville, 9. Jan. Die Schuhmacherzwangs-innung schreibt: „Durch die hohen Lederpreise, die fortgesetzt von Woche zu Woche steigen, sind wir gezwungen auch unsere Preise in Neu-arbeiten, sowie Reparaturen zu erhöhen. Wir erklären, daß nicht wir an den fast unerschwing-lichen Preisen für unsere Erzeugnisse Schuld tragen und daß wir Schuhmachermeister nur den heutigen Verhältnissen entsprechend beschei-denen Nutzen für unserer Hände Arbeit verlangen. Unsere wirtschaftliche Existenz ist bedroht, und weite Kreise der Bevölkerung sind in Mitleiden-schaft gezogen. Wir verurteilen das Gebahren des Hante- und Lederwuchers. Nach den heutigen Preisen der Häute, wo für 1 Kilo Rohhaut 30 bis 32 Mark bezahlt werden, kostet das Leder für den Schuhmacher wie folgt: 1 Kilo Sohlen-leder 100 bis 120 Mk., Oberleder- (Mindleder) 100 Mk., Vorkalf Quadratfuß 38 bis 40 Mark und Chev.-Leder Quadratfuß 40 bis 45 Mark.“

Verschiedenes.

Köln, 9. Jan. Als Termin für die Neu-wahl des Kölner Erzbischofs ist der 15. Januar bestimmt. Zu diesem Ende wird am Tage der Wahl im hohen Dome um 8 Uhr ein feierliches Hochamt gehalten werden. Das Metropolitan-kapitel verordnet, daß am Vortrage der Wahl, Mittwoch, den 14. Januar, auch in allen Kirchen des Erzbistums in gleicher Meinung ein feier-liches Amt mit entsprechenden Gebeten stattfinde.

* Fulda, 7. Jan. Der „Fuldaer Zeitung“ zufolge steht eine Bischofskonferenz bevor, zu der die Teilnehmer am 20. Januar hier ein-treffen.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der französische Sprachunterricht in der Gutenberg-schule wieder stattfindet und zwar: jeden Dienstag und Freitag nachmittag von 6—7 Uhr für Personen mit Vorkenntnissen; Beginn am Dienstag, den 13. d. Mts., und jeden Montag und Donnerstag, nach-mittags von 6—7 Uhr, für Anfänger; Beginn am Donnerstag, den 15. d. Mts. Die Teilnahme des Kurses ist kostenfrei. Eltville, den 10. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Für die Reinigung des Saalbaues Höltingen, welcher zu Turnzwecke für die Schulen benutzt werden soll, wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Bewerberinnen wollen sich sofort auf dem Rathaus Zimmer 3 melden.

Eltville, den 10. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Laut Schiedsspruch vom 18. Oktober 1919 können die Rheingau Elektrizitätswerke ab 1. Dezember 1919 nachstehend erhöhte Strom-preise fordern und zwar:

- a) Für Licht pro Kilowattstunde Mk. 1,45
- b) Für Kraft pro Kilowattstunde Mk. 0,67

Eltville, den 10. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 12. Januar 1920, bis Samstag, den 17. Januar 1920, wird in dem Geschäft von A. Reinheimer Krankenkasse für die 2. und 3. Kalenderwoche ausgegeben.

Das Pfund kostet Mk. 9,50.

Die Ausgabe erfolgt nur auf die dafür be-stimmten Empfangscheine und die angegebene Zeit.

Eltville, den 10. Januar 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Für die Woche vom 11. bis 17. Januar 1920 wird bei den Bäckern Brot aus 94% Roggenmehl zum Preise von Mk. 1,50 ausgegeben, da die neue Mehlsendung verspätet eintraf.

Eltville, den 10. Januar 1920.

Städtische Warenstelle.

Vereins-Nachrichten.

Sonntag, den 11. Jan. 1920.

Kath. Jünglings-Verein, 3.30 Uhr.

Mittwoch, den 14. Jan. 1920.

Kath. kaufm. Verein „Oberrheingau“, Eltville: Abends 7.30 Uhr im Vereinslokal „Gasthaus zur Eintracht“: Gesellige Zusammenkunft.

Kath. Gesellen-Verein, 8 Uhr.

Katholische Kirche, Eltville.

Sonntag, 11. Januar.

6.45 Uhr Frühmesse.

8.45 Uhr hl. Messe.

10 Uhr Hochamt.

2 Uhr Christenlehre u. Armenseelenbruderschaft.

An Werktagen.

6.00 Uhr Frühmesse, 6.30 Uhr hl. Messe.

6.45 Uhr Pfarrmesse.

7.30 Uhr hl. Messe.

Freitag abends 6 Uhr Bittandacht (mit Segen) um eine erfolgreiche Mission.

Schwesternkapelle.

Sonntag, 11. Januar: 7 und 8 Uhr hl. Messen.

Verein ewige Andeutung. Sonntag, 11. Januar: An-betungstag für Frauen und Jungfrauen.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer
Tochter Sofie mit dem
Kaufmann Herrn Josef
Hoehl beehren sich anzu-
zeigen.

Georg Josef Kremer,
Architekt u. Bauunternehmer
u. Frau Helene, geb. Hilgers,
verw. Bayer.

Eltville, Januar 1920.

Meine Verlobung mit
Fräulein Sofie Kremer
beehre ich mich anzuzeigen.

Josef Hoehl,
Kaufmann.

Braves ehrl.
Dienstmädchen
für kleinen Haushalt
gesucht. Lohn 50 bis
60 Mk. Zu erfragen
i. d. Exped. d. Bl.

**Drei-Zimmer-
Wohnung**
mit Zubehör an ruhige
Familie zum 1. April
zu vermieten.
Näh. Taunusstraße 29.

**Herren-
Auto-Pelz,**
für mittelgroße Figur,
Futter, Kragen und
Manschetten Waschbär,
außen schwarzes Tuch,
tadellos erhalten, zu
verkaufen. Näh. i.
der Exped. d. Bl.

Stenografen-Kursus. K.K.V., „Oberrheingau“ Eltville.

Der Kursus beginnt in den nächsten Tagen im
Katholischen Vereinshaus, dahier.
Weitere Anmeldungen werden noch entgegen-
genommen.

Preis für den ganzen Kursus, einschliesslich
Lieferung der Lehrmittel, Mk. 20.—.

Zwecks Anmeldung wende man sich an unser
Mitglied:

Jakob Burg, Agentur-Büro, am Rhein.
Der Vorstand.

Kino-Theater „Deutsches Haus“, Eltville.

Samstag, den 10. Januar, abends 7^{1/2} Uhr,
Sonntag, den 11. Januar, nachm. 4 Uhr,
Montag, den 12. Januar, abends 7^{1/2} Uhr,

Grosse Vorstellungen:

„Der blaue Ibis“,
„Moritzens Rache“,
„Philippine als Serviermamsell“,
Giesbäche und Wasserfälle.

Rauchen verboten.

Personen unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

**Sonntag Abend findet keine Vorstellung
statt.**

Voranzeige.

Katholischer Kaufmännischer Verein,
Eltville.

Unser so beliebter

Familien-Ball

(Kostümfest)

findet am

Sonntag, den 1. Februar 1920,
abends 8 Uhr, im kleinen und grossen Saale
des Hotel Reisenbach statt.

Tanzleitung: Herr Tanzmeister DELLER,
Wiesbaden. — Tisch-Bestellungen rechtzeitig
erbeten (im Hotel Reisenbach).

Herrenkarte: Mk. 5.—. Damenkarte: Mk. 3.—.

Wohnung,

2 Zimmer und Küche,
in bess. Hause von
finderlosem Ehepaar so-
fort gesucht.

Off. unter L. D. 225
a. d. Exped. d. Bl.

1 Schlafzimmer,
1 Herrenzimmer,
1 Speisezimmer,
1 Wohnzimmer,
1 Küche,
1 Piano,

eventl. auch einzelne
gute Möbel zu kaufen
gesucht.

J. Jäger, Wiesbaden,
Helenenstraße 15¹

Trauerbilder fertigt an
die Druckerei dieses Blattes.

Teppiche

2 Perser
1 Smyrna
2 Deutsche

Teppiche

sowie

Treppenläufer

zu hohem Preis zu
kaufen gesucht.

Näh. Angaben mit
Preis erwünscht.

J. Jäger, Wiesbaden,
Helenenstraße 15¹

Diebstahl

Bruch, Lekage
Aufruhr u. Plünderung!

Gegen diese Gefahren bei Bahn-, Schiff-
(fluss- und seewärts) sowie Landtransporte
(Fuhre und Auto)

versichern

Sie Ihre Waren (Weine und dergl.) — Ver-
sand oder Bezug — stets zu zeitgemässen
Bedingungen und billigsten Prämien bei der
Speditionsfirma

Jacob BURG

Eltville a. Rh.

Fernspr. Nr. 12. — Drahtanschr.: Spediteur Burg.
Vertreter für die Rheinschiffahrt.

Vertreter für Transport-Versicherung, Feuer-,
Unfall-, Einbruch-Diebstahl-, Haftpflicht-, Glas-
und dergl. Versicherungen.

Faber's

höhere Knabenschule

sechsklassige Realschule mit Pensionat
WIESBADEN, Adelheidstr. 71.

Aufnahme vom 9. Jahre an. Die Schüler werden in
kleinen getrennten Klassen unterrichtet, dadurch
kann auf die Eigenart jedes einzelnen weitgehendste
Rücksicht genommen werden. Die Schlussprüfung
wird in der Anstalt abgehalten, die Erfolge sind
durchweg gute.

Für auswärtige Schüler Voll- und Halbpension.
Auskunft erteilt der Leiter.

Zu meinem Ende Januar hier
im Hotel Reisenbach beginnenden

Tanz-Kursus

werden Anmeldungen von Damen
und Herren freundlichst in meiner
Wohnung, Gutenbergstrasse 10,
entgegengenommen.

Hochachtungsvoll!

Chr. Kremer,
Tanzlehrer.

Mitglied d. hess. Tanzlehrer-Bundes.

„Hotel Erbprinz“

WIESBADEN, Mauritiusplatz 1

Tel. 1033. Besitzer: Friedr. K. Bender. Tel. 1033.

Vollständig neu hergerichtet.
Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Naturreine Weine

eigener Kelterung und Kellerei.

Mainzer hell u. Kulmb. Biere im Ausschank.

— Zeitgemässe Küche. —

Kein Konzert.

Täglich frisch:

Stockfische, Schellfische
und
Rheinfische.

Fischhalle Blecker.

Färberei

und Chem Reinigungsanstalt

von

Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstrasse 5 — Laden: Weissenburgstr. 12

Telephon 6149

Färben, reinigen, dekatieren, appretieren,
imprägnieren usw.

sämtlicher Herren- u. Damengarderoben
— Muster-Färberei —

Gardinen-Neuwäscherei und -Spannerei
Prompte Bedienung. Solide Preise

Trauersachen in 3—4 Tagen

Färben sämtl. vom Militär freigegebenen Stoffe

Annahmestelle für Eltville u. Umgebung:
Hermann Ottensmann, Friedrichstrasse 24

Autogene-Schweissung!

Schweisse zerbrochene Maschinenteile, Ge-
brauchs- und haushaltungsgegenstände jeder
Art, in Guß und Eisen etc.

Anton Burg, Schlosserei am Markt.

Für Mittwoch und
Samstag

Mädchen od. Frau

zum Putzen gesucht.

Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Ein tadellos

Frack

mit Weste

zu verkaufen. Näh.

i. d. Exped. d. Bl.